

**Zeitschrift:** Werk, Bauen + Wohnen  
**Herausgeber:** Bund Schweizer Architekten  
**Band:** 85 (1998)  
**Heft:** 3: Umbauen = Transformer = Transforming  
  
**Rubrik:** Werk-Material

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

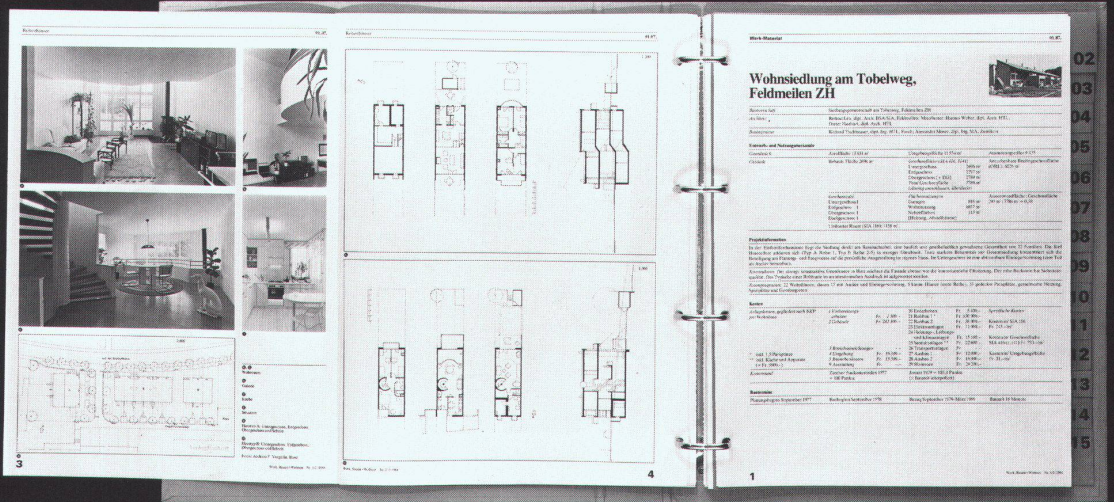
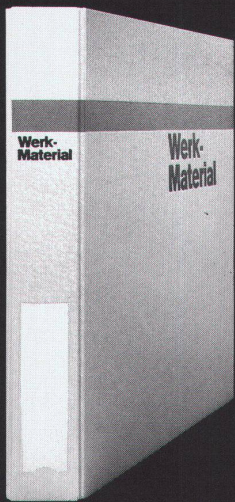
### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Werk- Material



**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 1**

01. Wohnen	01. Habitat
02. Mehrfamilienhäuser mit öffentlichen Anlagen	02. Maisons multi-familiales (d'habitat groupé) ouvrier
03. Mehrfamilienhäuser mit beschränktem Ausbau	03. Maisons multi-familiales (au développement limité)
04. Terrassenhäuser	04. Maisons en terrasses
05. Passivhäuser	05. Maisons de passives
06. Einfamilienhäuser und Scheinbauten	06. Maisons individuelles ou semi-individuelles
07. Altkerne	07. Foyers pour personnes âgées
08. Kinder- und Jugendheim	08. Foyers d'enfants et de jeunes
09. Beispiele	09. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauen + Wohnen

**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 2**

01. Bildung und Forschung	01. Enseignement et recherche
02. Kindergärten	02. Ecoles maternelles
03. Primar- und Sekundarbildung	03. Ecoles primaires et secondaires
04. Berufsschulen	04. Ecoles professionnelles
05. Mittelschulen, Gymnasien	05. Ecoles primaires supérieures, lycées
06. Fachhochschulen	06. Ecoles supérieures spécialisées
07. Hochschulen, Universitäten	07. Hautes écoles, universités
08. Bibliotheken	08. Bibliothèques
09. Schulbauten	09. Salles de gymnase
10. Beispiele	10. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauen + Wohnen

**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 3**

01. Industrie und Gewerbe	01. Industrie et artisanat
02. Landwirtschaft	02. Agriculture
03. Handel und Versorgung	03. Commerce et administration
04. Justiz und Polizei	04. Justice et police
05. Verkehrsmittel	05. Installations de transport
06. Beispiele	06. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauen + Wohnen

**Werk-Material** 10 Jahre 1982-1992

**Dossier 4**

01. Pflanzung, Gesundheit	01. Assistance sociale et santé
02. Kultur	02. Culture
03. Kultur, Gesundheit	03. Culture et santé publique
04. Gastgewerbe, Freizeitmärkte	04. Hôtels, sport, loisirs
05. Freizeit, Sport, Erholung	05. Exemples
06. Beispiele	06. Exemples

Werk Verlag      Werk, Bauen + Wohnen

# Geschäftshaus Merkur St. Gallen



<b>Standort</b>	9000 St. Gallen, Bohl 2
<b>Bauherrschaft</b>	Merkur Immobilien, Bern
<b>Architekt</b>	Marcel Ferrier, Architekt BSA/SIA, St. Gallen Mitarbeiter: René Nater, René Spiess, dipl. Bauleiter
<b>Bauingenieur</b>	Anton Niederegger, Bauing. ETH/SIA, St. Gallen
<b>Spezialisten</b>	Studer Bauphysik, St. Gallen Elektro: Amstein+Walthert, St. Gallen; HLK: Schär AG, St. Gallen; Sanitär: Keller AG, St. Gallen

## Projektinformation

Das bestehende Merkurgebäude am Bohl von Architekt E. Brantschen ersetzte 1965 das alte Eckhaus aus dem 19. Jahrhundert, sowie die ehemalige Marktgasse 1.

Aufgrund des schlechten Zustands des feingliedrigen Skelettbaus aus den sechziger Jahren lautete die Aufgabe, eine umfassende Sanierung und den teilweisen Umbau der Liegenschaft vorzunehmen (die Metall-Fassade wies starke Korrosion auf).

Die geplanten Massnahmen sowie die damit verbundene Erstellung des geforderten Wohnanteils waren Anlass, die markante Stellung als Eckbau städtebaulich wie auch architektonisch zu überprüfen. Das Projekt thematisiert den Eckbau neu und rea-

giert mit subtilen plastischen Mitteln auf die unterschiedlichen Aussenräume des nordseitigen Bohl und der westseitigen Marktgasse.

Gegenüber den Obergeschossen, die verputzte Brüstungen erhielten, sind Laden und Restaurant als Glaskörper klar erkennbar. Das Restaurant im 1. Stock hat neu eine offene Loggia gegen die Marktgasse, auf der sich die Gäste an warmen Nachmittagen und Abenden aufhalten. Gegen den Bohl entstand eine verglaste Veranda als Ausweitung des Restaurants (Innenausbau Laden/Restaurant durch Merkur AG erstellt).

## Grundmengen nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	351 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	GGF	321 m <sup>2</sup>
	Umgebungsfläche	UF	30 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche	BGF	1 847 m <sup>2</sup>
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF)	AZ	5.3
	Rauminhalt SIA 116	GV	7 462 m <sup>3</sup>
	Gebäudevolumen	GV	7 064 m <sup>3</sup>

Gebäude:	Geschosszahl	2 UG, 1 EG, 5 OG
	Geschossflächen GF	UG alle 679 m <sup>2</sup> EG 321 m <sup>2</sup> OG alle 1 354 m <sup>2</sup> GF Total 2 354 m <sup>2</sup>
	Aussengeschossfläche	AGF Terrasse 21 m <sup>2</sup>
	Nutzflächen NF	Wohnen 402 m <sup>2</sup> Laden/Rest./Küche 495 m <sup>2</sup> Büro 444 m <sup>2</sup>

## Raumprogramm

Im Auftrag: Entrée EG, Renovation Büros 2. bis 4. OG, neue 3 1/2-Zimmerwohnungen im 2. bis 4. OG, Renovation 4 1/2-Zimmerwohnung im DG, totaler Fassadenumbau.

Nicht im Auftrag: innerer Ausbau Laden im EG und Restaurant/Küche im 1. OG (durch Merkur ausgeführt).

## Konstruktion

Die Bausubstanz, welche im wesentlichen aus einem Stahl-Skelettbau als Tragwerk und einem Beton-Erschliessungskern besteht, blieb vollständig erhalten. Die Architektur des Gebäudes und der kubische Fassadenaufbau erscheinen heute neu, sind aber aus dem Wesen der Konstruktion entwickelt. So sind die neuen, verputzten Fensterbrüstungen mit Bandfenstern Ausdruck der vorhandenen, modernen Stahlkonstruktion mit stützfreier Fassade. Das Tragwerk liegt hinter der Fassadenebene.

Die Ordnung der Stahlstützen (Auflösung von unten nach oben) blieb erhalten. Fassade Erdgeschoss und 1. OG: Ganzglaskonstruktion, teilweise geätzt. Bandfenster: Holz-Metall-Fenster, Holzsimen natur mit rot lasierten Untersichten. Neues Vordach aus vorgefertigten Betonelementen. Aussenisolation auf Brüstungsbändern in Ort beton: Steinwollplatten mit mineralisiertem Aussenputz. Fassade Marktgasse: äussere Stoffstoren.

## Anlagekosten nach BKP (1997) SN 506 500 (ohne Ausbau Laden, Restaurant/Küche)

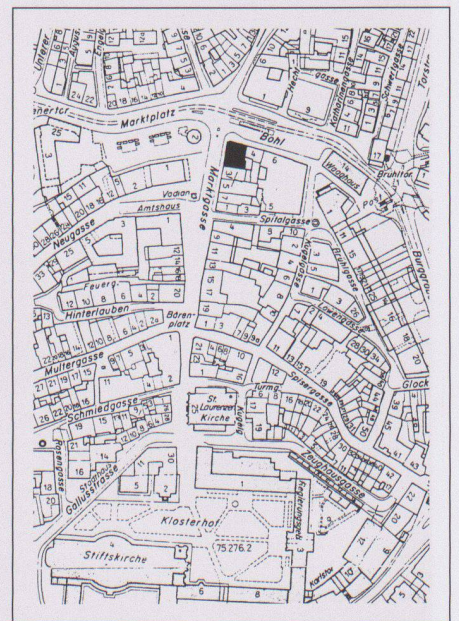
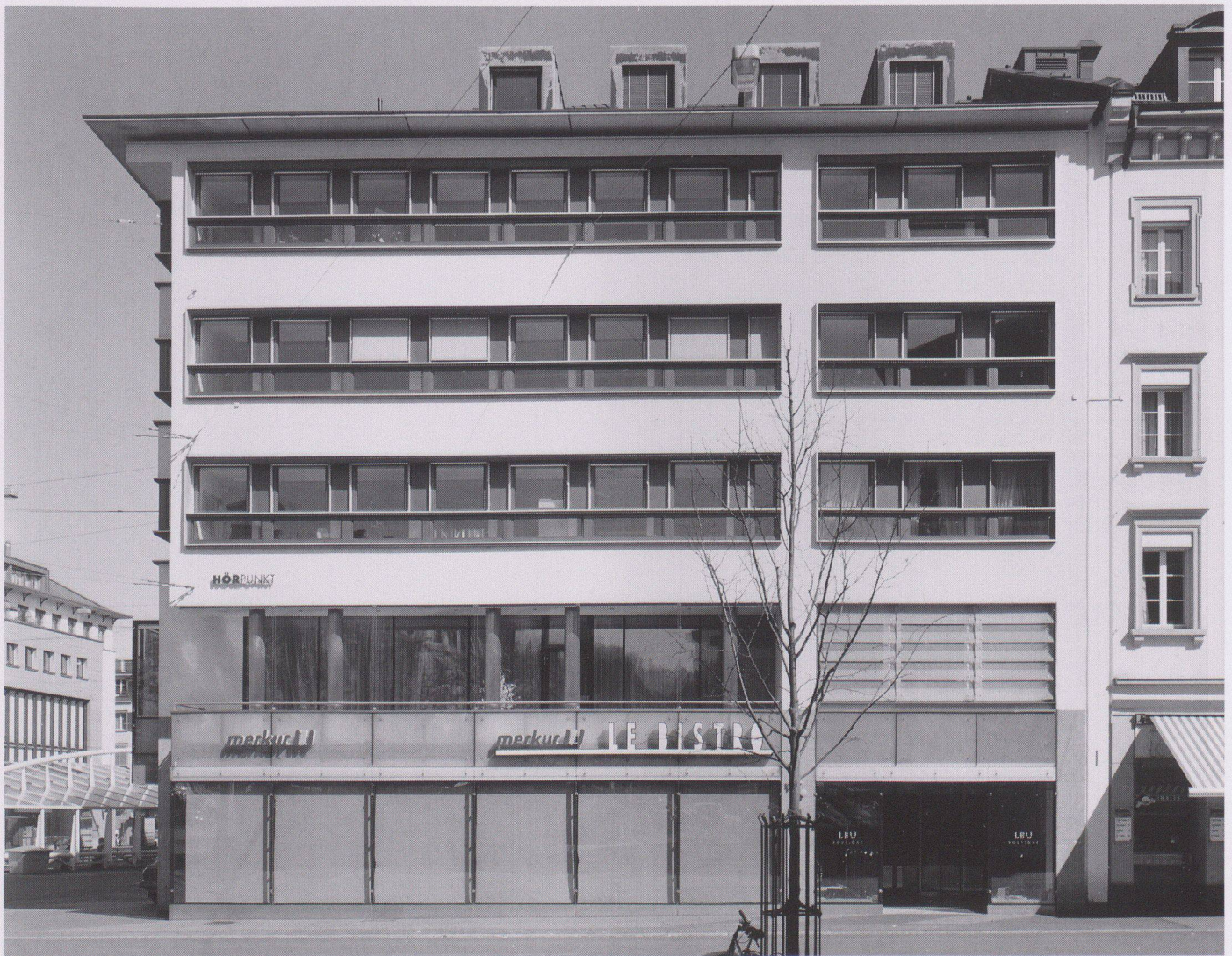
1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.	227 644.-	2	Gebäude	Fr.	
2	Gebäude	Fr.	3 520 857.-	20	Baugrube	Fr.	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	350 145.-
4	Umgebung	Fr.	9 475.-	22	Rohbau 2	Fr.	728 367.-
5	Baunebenkosten	Fr.	69 581.-	23	Elektroanlagen	Fr.	196 150.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	521 859.-
7		Fr.		25	Sanitäranlagen, Wohnungsküchen	Fr.	174 376.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	167 858.-
9	Ausstattung	Fr.	38 315.-	27	Ausbau 1	Fr.	420 080.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	3 865 872.-	28	Ausbau 2	Fr.	337 155.-
				29	Honorare	Fr.	624 867.-

## Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	472.-
2	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416	Fr.	498.-
3	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	Fr.	1496.-
4	Kosten BKP 4/m <sup>2</sup> UF SIA 416	Fr.	315.-
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	4/94	112.7 P.

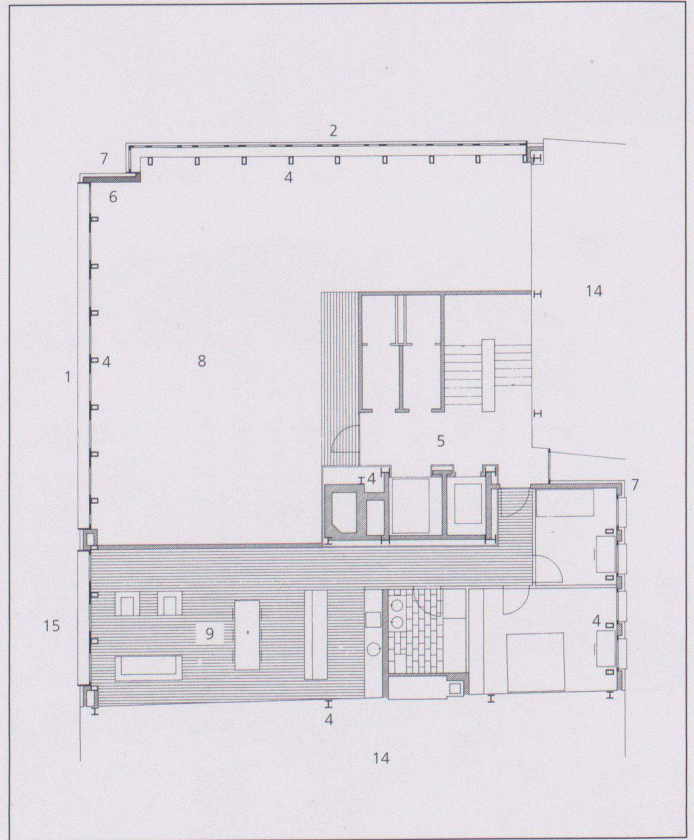
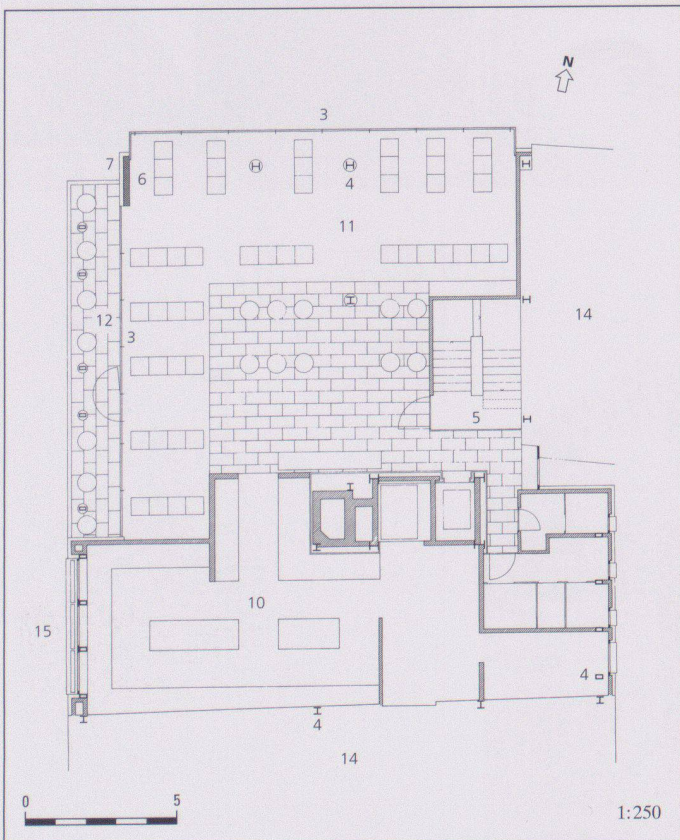
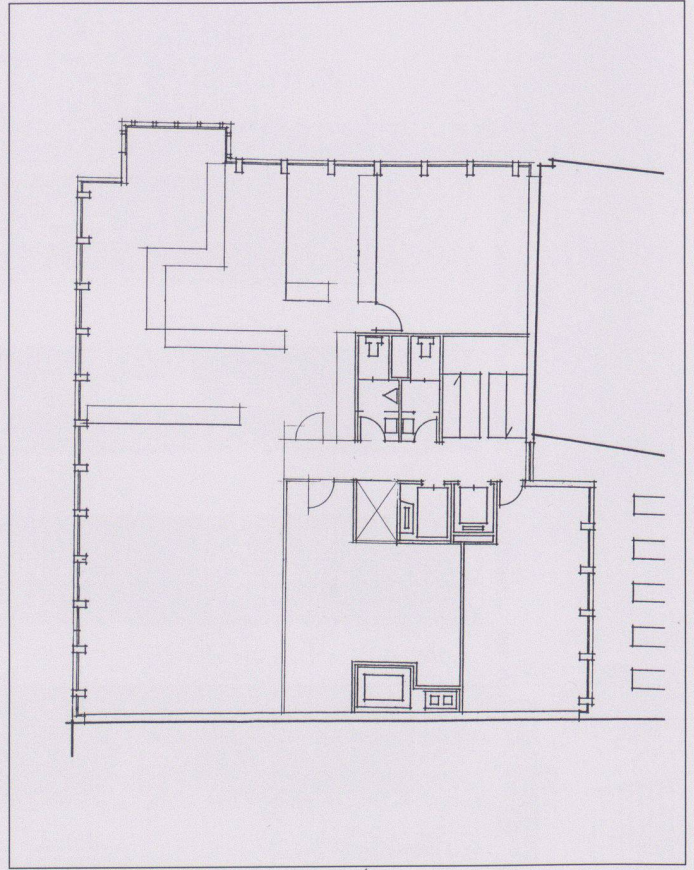
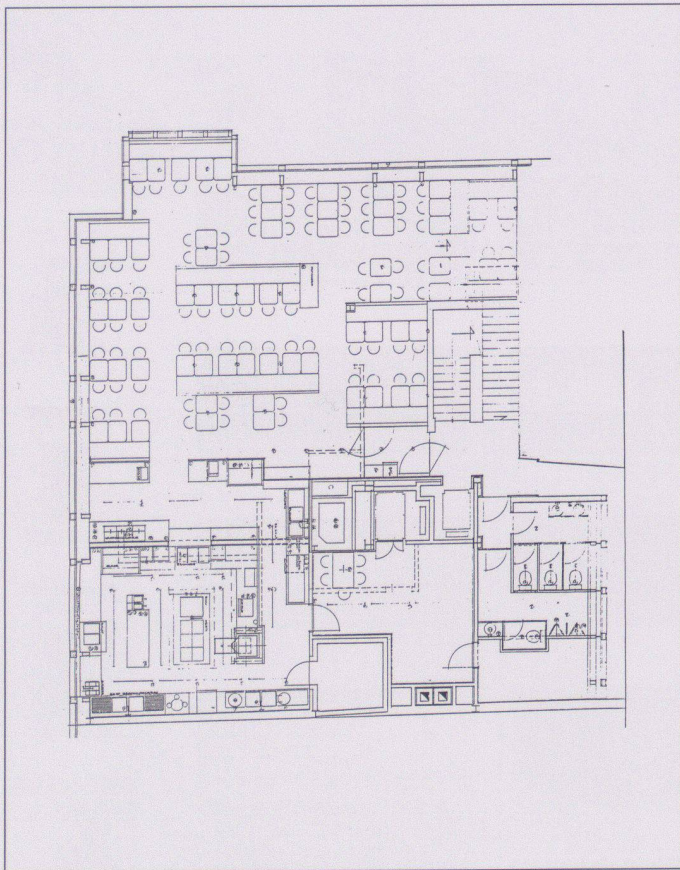
## Bautermine

Planungsbeginn	März 1993
Baubeginn	März 1994
Bezug	Dezember 1994
Bauzeit	9 Monate



- 1 Ansicht Westseite, Marktgasse
- 2 Geschäftshaus Merkur vor der Renovation
- 3 Situation

Fotos: Ernst Schär, St. Gallen



4 1. Obergeschoss alt

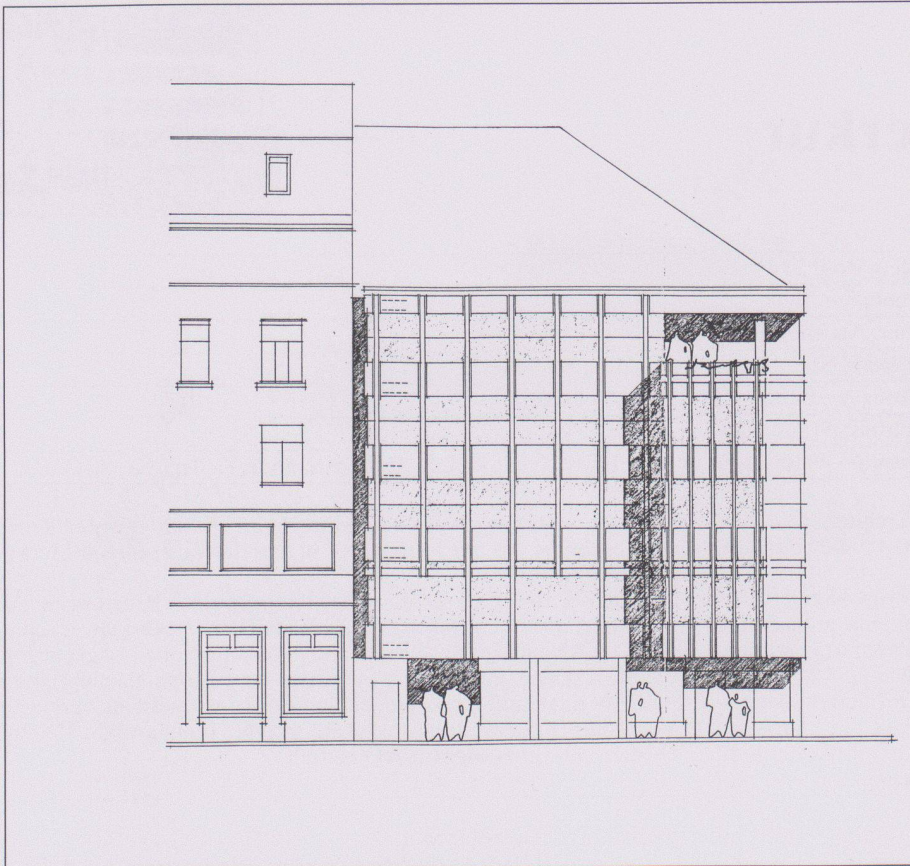
5 2. Obergeschoss alt

6 1. Obergeschoss neu

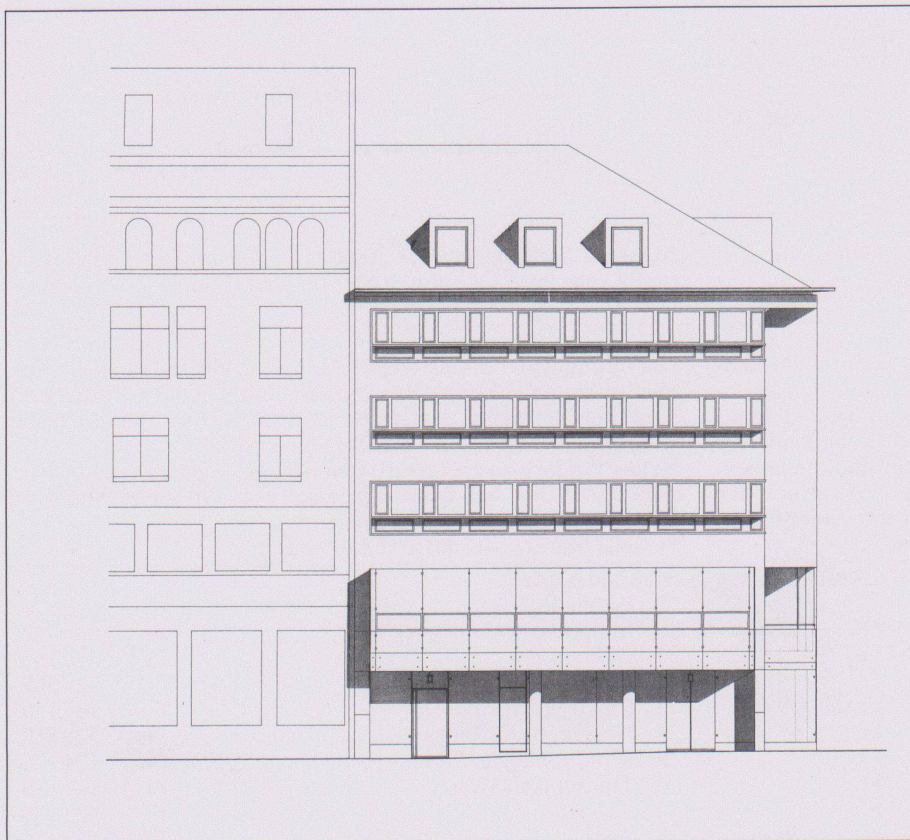
7 2.-4. Obergeschoss neu

6/7 1 Fassade Marktgasse, oberes Fensterband; 2 Fassade Bohl, oberes Fensterband; 3 Fassade Erdgeschoss, 1. Obergeschoss, Festverglasung, 4 bestehende Stahlstützen; 5 bestehende Vertikalerschliessung; 6 neue Betonscheibe; 7 Aussendämmung Steinwolle, minera-

lisch verputzt; 8 renovierter Büroraum; 9 neuer Wohnungseinbau auf drei Geschossen; 10 Küche; 11 Restaurant/Bistro; 12 Terrasse; 13 Innenhof; 14 Nachbarliegenschaften; 15 Gebäudeteilung auf ehemaliger Altstadt-parzelle



8



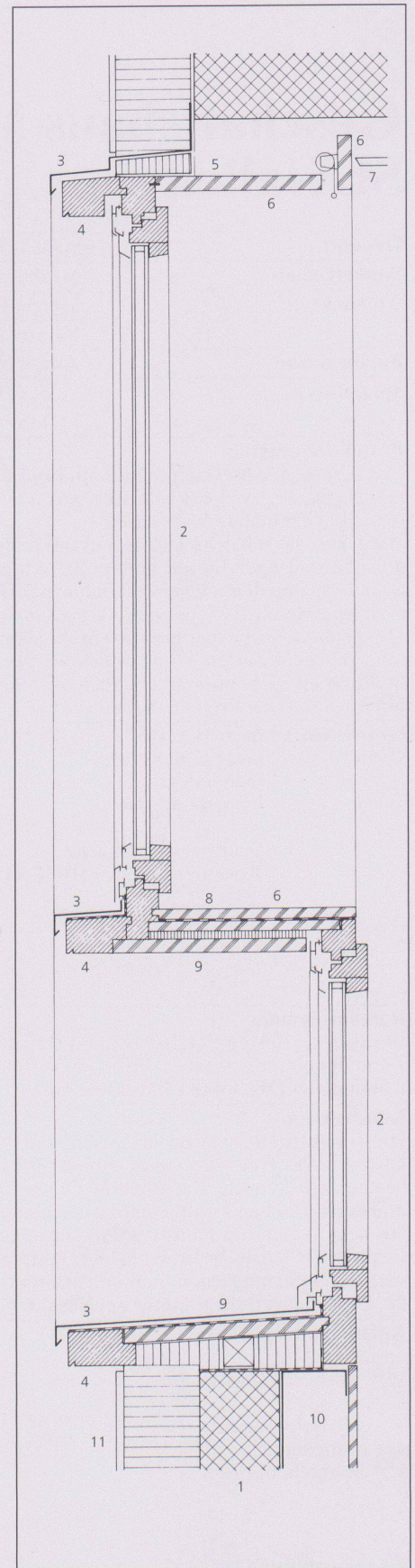
9

8  
Fassade Bohl alt

9  
Fassade Bohl neu

10  
Detailschnitt Fenster Nord  
1 Betonbrüstung; 2 Holz-Metall-Fenster; 3 Alu-Fensterbank; 4 Lärche lasiert; 5 Extr. Polystyrol; 6 MDF; 7 Gipsdecke; 8 Weichpavatex; 9 Lärche 3-Schichten-Platte; 10 El.-Inst.-Kanal;

11 Aussendämmung Steinwolle, mineralisch verputzt



10

# Wohn- und Geschäftshaus Schützengraben 38, Basel



<b>Standort</b>	4051 Basel, Schützengraben 38/Schützenmattstrasse
<b>Bauherrschaft</b>	ZLV Zentralstelle für staatlichen Liegenschaftsverkehr Basel, vertreten durch Baudepartement
<b>Architekt</b>	Berrel Architekten SIA/SWB, Basel Mitarbeiter: U. Thüring, J. Berrel
<b>Bauingenieur</b>	Walther Mory Maier Bauingenieure AG, Basel
<b>Spezialisten</b>	Haldemann + Partner AG, Sanitärplaner, Basel Gysin + Ehrsam AG, Bauphysik und Akustik, Dr. M. Ringger, Basel

## Projektinformation

Das Mehrfamilienhaus, im Jahre 1959 von Groeflin und Muralda erstellt, soll schall- wie wärmetechnisch verbessert werden.

Das Gebäude ist im Ganzen durch das komplett verglaste Ladengeschoss, den mit Mosaiken verkleidete Hauptkörper und das zurückliegende Dachgeschoss horizontal gegliedert.

Bei den Hauptfassaden sind die Fenster, Glasbrüstungen und vorgesetzten Balkone in einem Rechteck zusammengefasst und liegen gegenüber der Hauptfassade zurück – ähnlich einem eingerahmten Bild. An der Schützenmattstrasse sind die Fensterbänder in versetzter Weise angeordnet.

**Grundmengen** nach SIA 416 (1993) SN 504 416

Grundstück:	Grundstücksfläche	GSF	625 m <sup>2</sup>
	Gebäudegrundfläche	GGF	600 m <sup>2</sup>
	Bruttogeschossfläche	BGF	2 670 m <sup>2</sup>
	Ausnutzungsziffer (BGF:GSF)	AZ	4.27
	Rauminhalt SIA 116		8 980 m <sup>3</sup>

Diese Sprache einerseits und der Verzicht auf die Balkone andererseits erklären das heutige Sanierungskonzept.

Eine isolierende Schicht ummantelt den Hauptkörper. Liegende Kastenfenster werden den Wohnungen entsprechend angeordnet. Sie geben dem Gebäude eine, für diesen Ort notwendige, grosszügige Struktur.

Die speziell entwickelten Zargenelemente mit integrierten Schiebefenstern und Sonnenschutz ermöglichen eine Montage, welche den Innenraum nicht tangiert.

Gebäude:	Geschosszahl	1 UG, 1 EG, 5 OG
	Geschossflächen GF	UG 500 m <sup>2</sup> EG 395 m <sup>2</sup> OG 1 520 m <sup>2</sup>
	GF Total	2 415 m <sup>2</sup>
	Nutzflächen NF	Wohnen 1 520 m <sup>2</sup> Gewerbe 395 m <sup>2</sup>

## Raumprogramm

1 Restaurant, 4 Läden, 27 Wohnungen mit 1½ bis 4½ Zimmern

## Konstruktion

Wärmeschutz der Strassenfassaden: In der Tiefe der neuen Isolation werden kastenartige Elemente mit Schiebefenstern vor die bestehende IV-Verglasung montiert. Der K-Wert der Fenster wird sich dadurch um ca. 10% verbessern.

Wärmeschutz der Hoffassaden/des Dachgeschosses: Sie werden

isoliert und mit neuen Holz-Metallfenstern versehen. Das Dachgeschoss wird mit einem 50cm breiten Vordach abgeschlossen.

Schallschutz: Die Verbesserung durch die Kastenfenster beträgt 7dB.

**Anlagekosten** nach BKP (1997) SN 506 500

1	Vorbereitungsarbeiten	Fr.		2	Gebäude	Fr.	
2	Gebäude	Fr.	3 480 000.-	20	Baugrube	Fr.	
3	Betriebseinrichtungen	Fr.		21	Rohbau 1	Fr.	380 000.-
4	Umgebung	Fr.	15 000.-	22	Rohbau 2	Fr.	1 090 000.-
5	Baunebenkosten	Fr.	35 000.-	23	Elektroanlagen	Fr.	135 000.-
6		Fr.		24	Heizungs-, Lüftungs-, Klimaanlage	Fr.	210 000.-
7		Fr.		25	Sanitäranlagen	Fr.	715 000.-
8		Fr.		26	Transportanlagen	Fr.	10 000.-
9	Ausstattung	Fr.		27	Ausbau 1	Fr.	215 000.-
1-9	Anlagekosten total	Fr.	3 530 000.-	28	Ausbau 2	Fr.	250 000.-
				29	Honorare	Fr.	485 000.-

## Kennwerte Gebäudekosten

1	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> SIA 116	Fr.	
2	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>3</sup> GV SIA 416	Fr.	
3	Gebäudekosten BKP 2/m <sup>2</sup> GF SIA 416	Fr.	
4	Kosten BKP 4/m <sup>2</sup> UF SIA 416	Fr.	
5	Kostenstand nach Zürcher Baukostenindex (10/1988 = 100)	10/96	113.3 P.

## Bautermine

Planungsbeginn	1995
Baubeginn	1996
Bezug/Fertigstellung	1997
Bauzeit	13 Monate

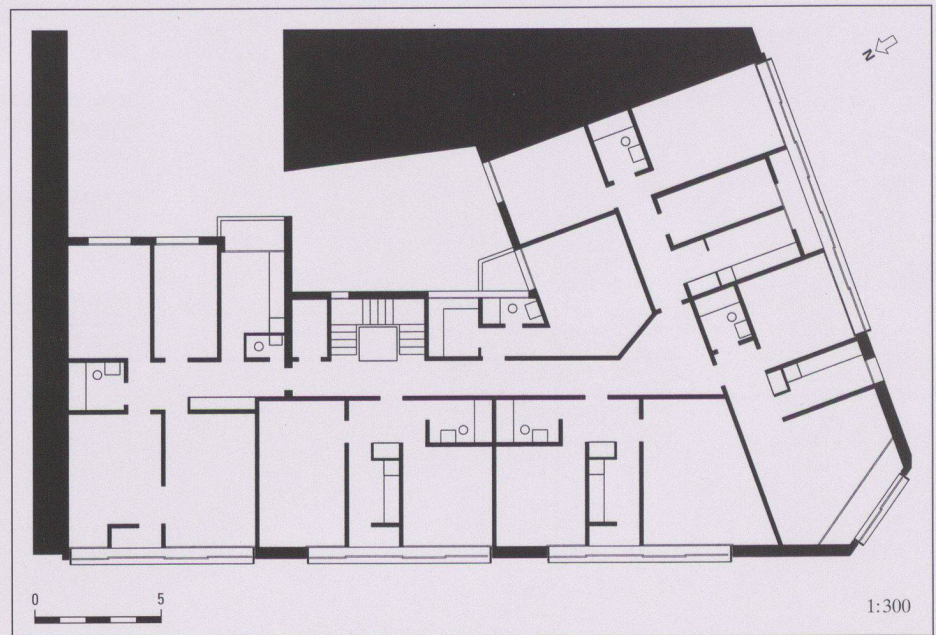
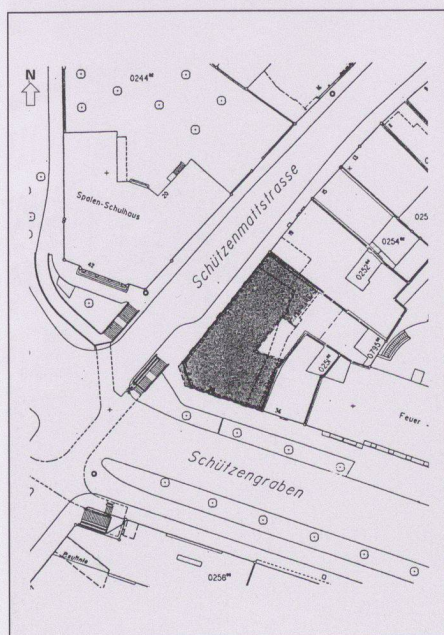
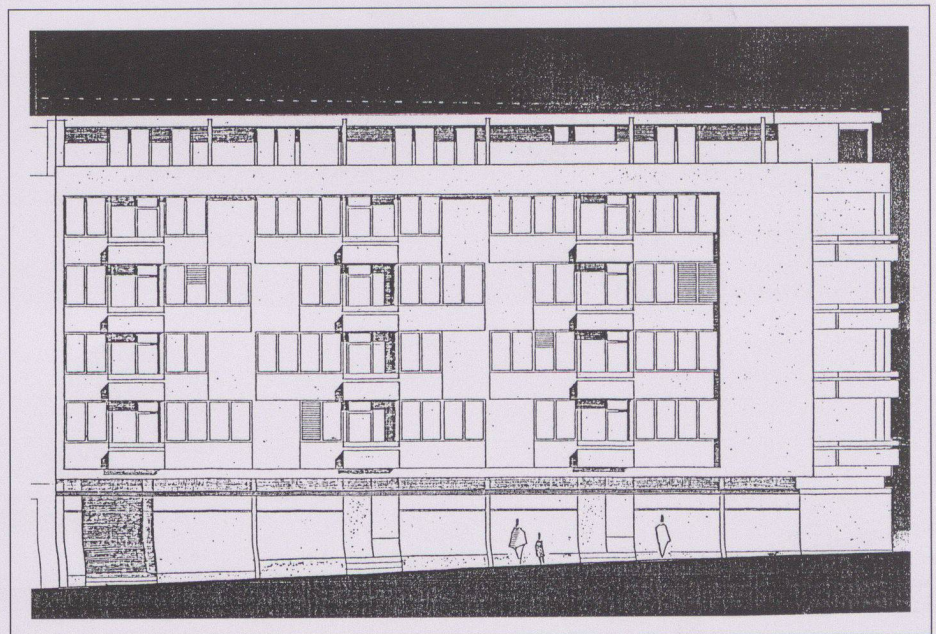
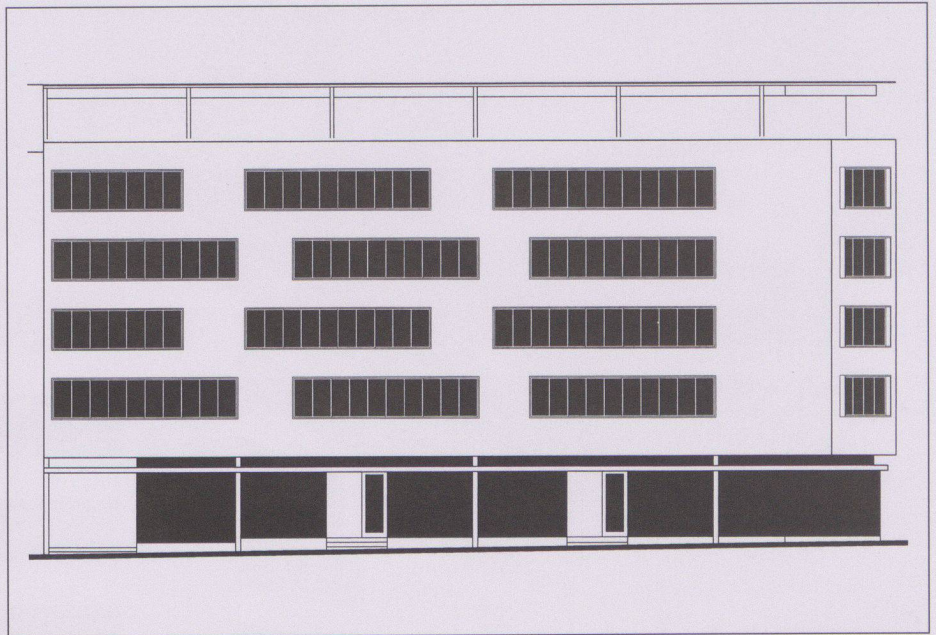


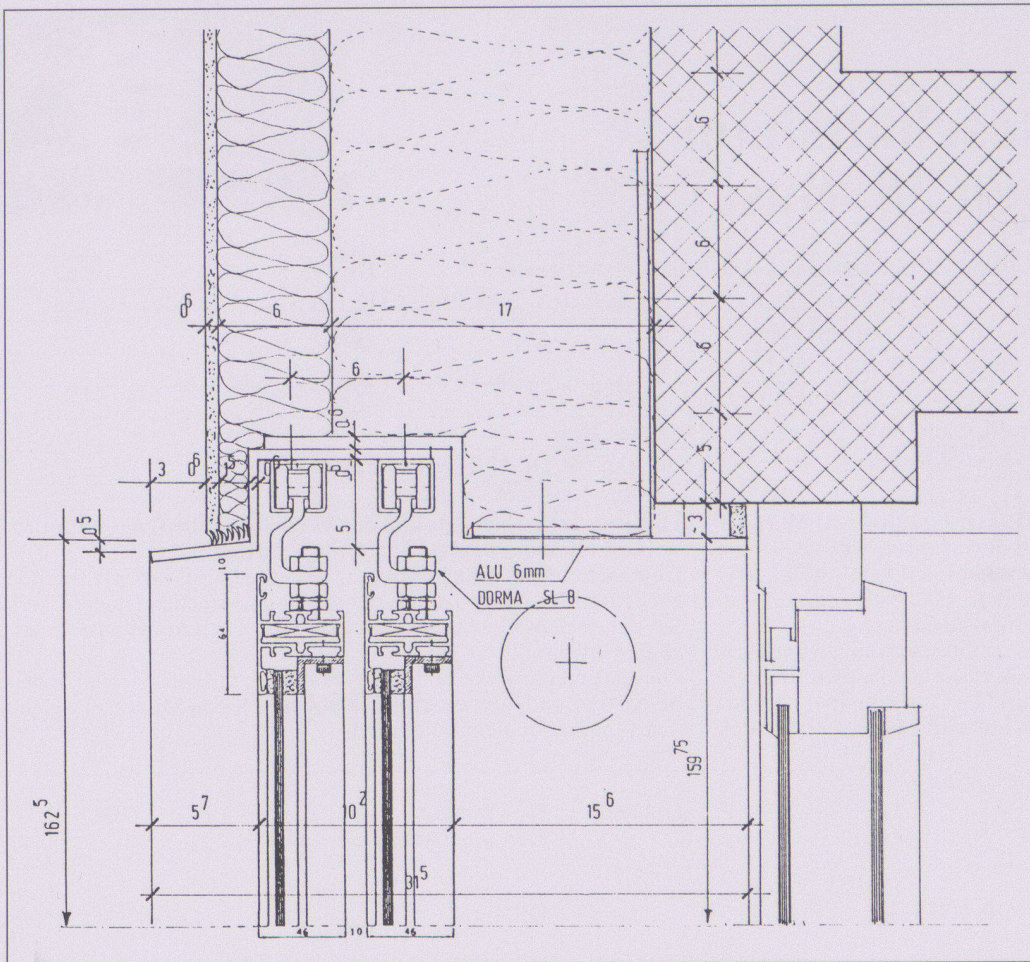
1



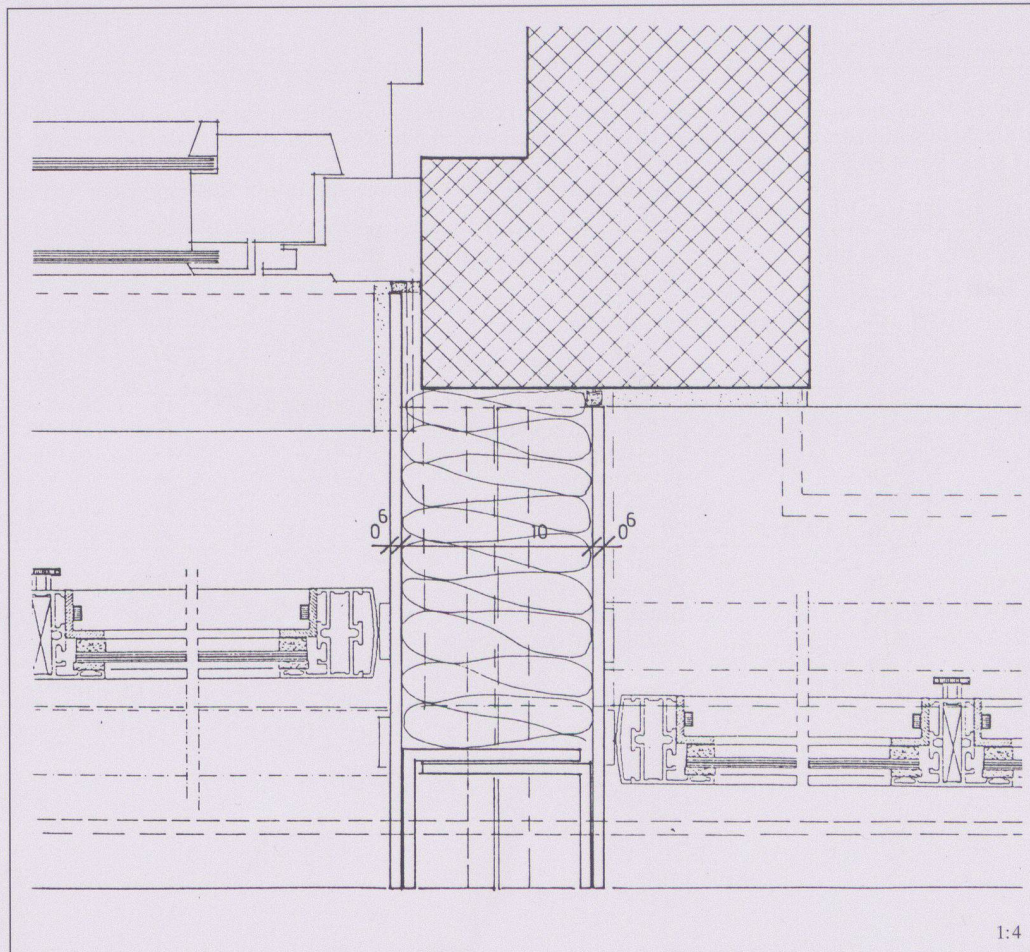
2



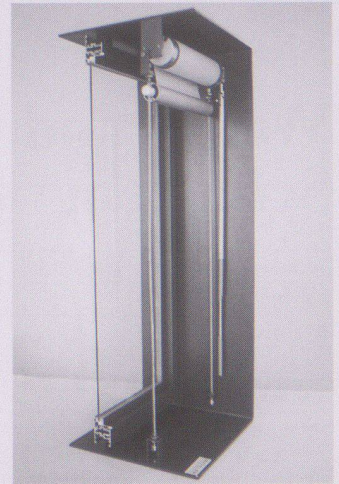




9



1:4



11

1 Fassade nach der Sanierung

2 Fassade vor der Sanierung

3 Fassade Schützengraben nach der Sanierung

4 Fassade Schützengraben vor der Sanierung

5 Situation

6 Fassade Schützenmatztrasse nach der Sanierung

7 Fassade Schützenmatztrasse vor der Sanierung

8 1.-3. Obergeschoss

9 Kastenfenster Vertikalschnitt

10 Kastenfenster Horizontalschnitt Elementstoss

11 Modell Kastenfenster

Fotos: J. Burkhard, A. Christen, Basel

10

4